

NABU lichtet den Waldrand

Nachdem die Waldränder in der Vergangenheit stiefmütterlich behandelt wurden, will sich die NABU-Gruppe Niedernhausen künftig stärker mit diesem Thema auseinandersetzen. Denn Waldränder sind ökologisch wichtige Nischen. Sind sie der Sonnenseite zugewandt, können sie bei optimaler Voraussetzung eine Vielzahl an Tieren und Insekten beheimaten. Ein erstes Projekt hat die NABU-Gruppe Anfang Dezember in Angriff genommen: Um mehr Licht und Wärme einzulassen, wurde der Waldrand

entlang der Stromtrasse unterhalb des Eselskopfs zwischen Oberjosbach und Oberseelbach auf einer Länge von 125 Meter und einer Breite von 10 Meter ausgelichtet. Die Aktion lief gemeinsam und in Abstimmung mit Hessen Forst.

Eine Besonderheit dieser Fläche ist ein ca. 20 qm großes Vorkommen von Calluna-Heide (Erika), die zuletzt von kleinen Buchen und Sträuchern nahezu überwuchert wurde. Dieser Aufwuchs wurde nun beseitigt, sodass die Eriken eine Chance haben, sich

weiter auszubreiten. Aufgeschichtetes Holz, Steine und Äste gewähren außerdem Eidechsen, Schlangen und Kleinsäugetern Unterschlupf bei Gefahr oder für eine Ruhezeit. Von der Sonne aufgewärmtes Totholz kann von Käfern und Wildbienen zur Eiablage genutzt werden. Damit kann hier am Waldrand ein wertvolles Biotop mit einer abwechslungsreichen Flora entstehen, die Insekten anlockt, die wiederum Vögeln, Eidechsen und Libellen als Nahrungsgrundlage dienen.